

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 68 (1995)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In eigener Sache

-r. Bekanntlich wurde anlässlich der letzten Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) der langjährige Redaktor der Sektionsnachrichten, Jürg Morger, zum Präsidenten der Zeitungskommission ernannt. Herzlichen Dank, Jürg, für alle die vielen uneigennützigen Stunden, die jeweils monatlich für die Zusammenstellung dieser Seiten erforderlich sind. Viel Glück und Befriedigung wünschen wir ihm nun bei seiner neuen verantwortungsvollen Tätigkeit im Dienste des SFV.

Willkommen heissen können wir als neuen Redaktor der Sektionsnachrichten Four Daniel Kneubühl. Er hat sich in diese neue Materie bereits gut eingelebt. Zusammen mit seinen Kollegen in den Sektionen wird er weiterhin bestrebt sein, den Leserinnen und Lesern von «Der Fourier» interessante Mitteilungen zu unterbreiten.

Ein weiteres Dankeschön gehört Josef Gnos, Satzatelier. Während den letzten Jahren hat er mit viel Umsicht und fachlichem Geschick die Gestaltung von «Der Fourier» übernommen. Seit dieser Nummer geschieht der Umbruch unserer Zeitschrift in Zusammenarbeit zwischen Redaktion und Triner Satz AG in Schwyz (Druckerei).

Aargau

Stamm Brugg

Donnerstag, 28. September, 26. Oktober, 30. November und 28. Dezember, ab 20 Uhr, Restaurant Löwen, Unterwindisch

Stamm Zofingen

Freitag, 6. Oktober, und am 3. November, ab 20 Uhr, Restaurant Schmiedstube, Zofingen

● Nächste Veranstaltungen:

Wettkampftage

Samstag, 16. September, Stans

Endschiessen

Samstag, 21. Oktober, Kölliken

Chlaushock

im Dezember

Anlässe

befreundeter Verbände:

Organisation: SFwV AG

Kursabend «MWD + SanD Käse + Wein»

Freitag, 8. September, Brugg; Weinlese, Besichtigung und Nachtessen

Freitag, 6. Oktober, Hergiswil (bei Daniel Fürst)

● In eigener Sache:

Die zweite Hälfte dieses Jahres

Frisch gestärkt heissen die Vorstandsmitglieder alle Interessierten herzlich willkommen zum zweiten Teil unseres Verbandssektions-Jahres, während dem wir einige interessante Veranstaltungen anbieten können und diese zum Besuch sehr empfehlen!

Die bereits erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet: «Wein- und Käsekunde» können anfangs September mit den Freunden des Feldweibel-Verbandes vertieft und zusätzlich erweitert werden. Die Kraft und Energie, die alle in in den Sommerferien getankt haben, werden ein erstes Mal sehr hart auf die Probe gestellt; und zwar am Wettkampftag der Hellgrünen Verbände in Stans ist von allen Wettkämpfern «bedingungsloser» Einsatz gefordert!

Anfangs Oktober laden die Feldweibel-Freunde in die Region Vierwaldstättersee ein, wo sich das Auge an verschiedensten Produk-

ten der «GLASI» Hergiswil erfreuen wird.

Vierzehn Tage später kommt wieder das Auge zum Zuge. Unterstützt mit voller Konzentration und einer ruhigen Hand wird unser Endschiessen für alle Teilnehmerinnen (wir haben sie das letzte Mal sehr vermisst!) und Teilnehmer ein voller Erfolg.

Der Samichlaus, der uns im Dezember wieder, aus dem hoffentlich tief verschneiten Tannenwald kommend, mit seinem Besuch beeindrucken wird, hat die einzelnen Leviten noch nicht endgültig verfasst. Für den einen oder andern Hinweis ist er sehr empfänglich. Wir freuen uns bereits heute auf neue Teilnehmerrekorde an unseren Anlässen...

● Rückblicke:

FOURSOFT-Schulungen

Dass FOURSOFT ein «heisses» Programm ist, wissen alle unsere Fouriere, die bereits damit in Berührung gekommen sind und am 3. oder 10. Juli die FOURSOFT-Schulung besucht haben. Aus der laufenden Fourierschule hat Adj Simon ein Stück Berner Begeisterung und Hitze mitgebracht; herzlichen Dank für den Besuch!

An beiden Abenden wurden je fast 20 Personen auf das neue FOURSOFT-Programm geschult; der Schulungsraum des KV Baadens war also praktisch zweimal ausgebucht!

Die FOURSOFT-Schulung II fand am 18. und 25. August statt. Bei genügend Anmeldungen könnte ev. sogar ein dritter Abend organisiert werden (zur Zeit des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt).

Hinweis: Jeder Angemeldete verpflichtet sich, auch bei Nichterscheinen, die Schulungskosten von 50 Franken zu bezahlen!

Verschiedenes:

Zu guter Letzt

«Geduld bringt Rosen» - «Was lange währt, wird endlich gut!»

Die Arbeitslosenzahl ist seit letzten Monat um zwei Arbeitslose kleiner. Der Präsident unserer Sektion sowie der Sektionsberichterstatter traten beide am 2. August ihre neuen Arbeitsstellen an und dies nach längerer Arbeitslosigkeit!

Beider Basel

● Rückblick:

Spezialstamm vom 27. Juli:

«Jedes Ding wird irgendwann zu Abfall»

Unsere technische Leitung hat sich als vorgängige Besichtigung anlässlich des Spezialstamms wirklich etwas Besonderes einfallen lassen, war doch die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Basel-Stadt das Ziel.

Knapp zwanzig Interessierte konnte Simon Weber, Mitglied der TK, am Treffpunkt auf der Terrasse des Hotels Schweizerhof begrüssen. Nach der Bekanntgabe des Ziels dislozierten wir Richtung Hochkamin resp. allgemeine Richtung Flughafen.

Herr Siefert, Betriebsleiter der KVA, informierte zunächst mittels einer Dia-Schau über das Thema Abfall sowie die Funktionsweise der KVA und beantwortete die zahlreichen Fragen aus unseren Reihen.

Einige interessante Zahlen aus der Statistik: Das Einzugsgebiet der KVA umfasst 45 Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von 450 000, bedient werden, typisch baslerisch, auch einige Gemeinden aus dem Süd-Badischen und dem Elsass.

Die Abfallmenge beträgt ca. 230 000 t pro Jahr, wobei der Haushaltkehricht seit Einführung der Sackgebühr um 20 % abgenommen hat, der Gewerbekehricht dafür um 5 % zugelegt hat. Der «Bebbi-Sagg» vermag scheinbar nicht alle zu begeistern, müssen doch im Schnitt pro Woche 6,7 t illegaler Abfall eingesammelt werden. Der Abfall wird bei 1000 Grad Celsius verbrannt, die Feuer der beiden Öfen brennen Tag und Nacht, das ganze Jahr, und zwar ausschliesslich mit Kehricht. Deshalb soll der Anteil an unbrennbarem Material so klein wie möglich gehalten werden können.

Der Auftrag der KVA lautet nebst der Abfallverbrennung die Erzeugung von Fernwärme, welche in den Basler Wärmekreis (155 km Länge) eingespeist wird. Bevor jedoch dieser Dampf auf die Reise geschickt wird, passiert er die hauseigene Dampfturbine zur Stromerzeugung.

Das neue Hochkamin BASEL, welches jedem auffällt, der Richtung Flughafen fährt, entlässt aus seinem Schlund praktisch nur Dampf. Das ist alles, was vom ursprünglichen Rauchgas, welches bei der Abfallverbrennung entsteht und u.a. beträchtliche Mengen an Russ und Staub enthält, übrig

bleibt. Die KVA Basel machte sich zum Ziel, die Abgase so sauber wie zur Zeit technisch möglich zu behandeln und nicht einfach dem Stand der heutigen Vorschriften (Luftreinhalte-Verordnung LRV) zu genügen. Die Rauchgase passieren zunächst einen Elektrofilter, dann eine Rauchgasreinigung, was dazu führt, dass die gesetzlich erlaubten Emissions-Limiten der LRV bei weitem unterschritten werden. Am Schluss der wirklich beeindruckenden Besichtigung - alles ist einfach gigantisch - seien es die Bunker- und Krananlagen, die Öfen mit den Sichtklappen, die Kamine und die hohen Gebäude, verabschiedeten wir uns von Herr Siefert von der KVA mit einem Dankeschön und «auf weniger Abfall».

Zum Ausklang des lauen Sommerabends lud die Technische

SA. GIAMBONINI AG.

Geflügel
Fische
Kaninchen
Wild



Ihre Preisliste liegt bereit –
bitte verlangen Sie sie unverbindlich

8004 Zürich

Hildastrasse 7 Telefon 01 241 80 30

Kommission in den «Stadtkeller» zu einem Imbiss.

Pistolenclub

● Nächste Veranstaltungen:

Final Kant. Gruppenmeisterschaft (50 m): Samstag, 9. September, 8 bis 12 Uhr, Allschwilerweiher (1 Gruppe)

Freiwillige Übung (25 m): Dienstag, 12. September, 16 bis 19 Uhr, Allschwilerweiher

Freiwillige Übung (50 m): Samstag, 7. Oktober, 9 bis 12 Uhr, Sichtern

● Rückblicke:

Eidgenössisches Schützenfest

Obwohl die meisten Resultate nicht erwartungsgemäss ausfielen, durften wir ein schönes Fest miterleben. Erfreulicherweise waren die Aktiven fast lückenlos bereit, das Wochenende vom 8./9. Juli gemeinsam in Thun zu verbringen. Die gewählte Unterkunft in Steffisburg liess kaum Wünsche offen und beinhaltete gar einen vizepräsidialen Bettenbezug mit Schlafdemonstration. Auch die Gäste der Gartenwirtschaft hatten an diesem Auftritt ihren Spass. Bis es jedoch soweit war, genoss man Rupi's Apéro und das gediegenen Nachessen zu Fr. 55.55. Dieser fröhliche Abend wird wohl noch längere Zeit in guter Erinnerung bleiben. Zwischen den unzähligen Witzen wurden natürlich auch die folgenden Kranzresultate erörtert, wobei zu beachten ist, dass Stephan's Resultate mit der P-75 geschossen wurden:

Sektion: Josef Bugmann 93 Punkte, Kurt Lorenz und Rupert Trachsel je 91, Stephan Bär 90, Paul Gy-

gax 89 und Doris Hofer 86.

Militär: Stephan Bär 74 Punkte, Kurt Lorenz 73 und Reynold Pillonel 71.

Kunst: Roland Achermann 435 und Kurt Lorenz 428 Punkte.

Auszahlung: Rupert Trachsel 71 Punkte.

Kranztisch: Rupert Trachsel 56 Punkte, Reynold Pillonel und Stephan Bär je 54.

Veteranen: Doris Hofer 437 Punkte.

Meisterschaft C: Rupert Trachsel 543 Punkte.

Duell: Ernst Niederer 89 Punkte, Rupert Trachsel 88, Ernst Ballmer 87 und Paul Gygax 86.

Präzision: Rupert Trachsel 94 Punkte, Roland Achermann und Werner Flükiger je 90, Stephan Bär 85.

Serie: Rupert Trachsel 97 Punkte.

Mannschaft 25 m: Rupert Trachsel 96 Punkte, Josef Bugmann 95 und Ernst Niederer 93.

Historisches Dornacherschiessen

Nur unserem meistbekränkten Thuner-Schützen gelang es an diesem Anlass die Auszeichnung zu erzielen. Rupert Trachsel liess sich diesen schönen Kranz nicht entgehen. Medallengewinner wurde Marcel Bouverat.

● In eigener Sache:

Erwünschte Wettkampfteilnahmen

Insbesondere legen wir Wert auf das Mitmachen am Jubiläumschiessen «75 Jahre Bezirksschützenverband Liestal» (Sichtern 2./3. und 8./9./10.9.95) und am Pistolengruppenschiessen Stans (16. und 23./24.9.95).

Ferner empfehlen wir Starts an folgenden Anlässen:

Dorneckerschiessen Seewen (2., 8./9./10.9.95), Büchelschiessen

Zunzgen (16., 23./24.9.95), Jubiläumschiessen Rauschenbächlein (23./24. und 30.9.95) und Bärenlochschiessen (23. und 30.9. sowie 1.10.95).

Die Schiesskommission wünscht allenthalben gut Schuss.

Bern

● Nächste Veranstaltung:

Wettkampftage 1995

Noch ist es nicht zu spät! Wir nehmen immer noch kurzfristige Anmeldungen für den Wettkampftag vom 16. September entgegen. Lasst euch dieses unvergessliche Erlebnis nicht entgehen, zumal nicht nur die Kosten für die Festkarte (Wettkampf, Bankett usw.) durch die Sektion bezahlt werden, sondern ebenso ein Beitrag an die Reisekosten!

Also: Griff zum Telefon und anrufen! (Christoph Stettler, Tel. G 031 329 32 77, P 031 371 55 37 oder Adrian Santschi, Tel. G 031 228 21 21, P 037 36 21 06).

Besichtigung Schanzenpost Bern

Eine der bedeutendsten postalischen Einrichtungen der Schweiz öffnet uns ihre Tore. Sie werden staunen, was alles vorgekehrt wird, bevor der Briefkasten gefüllt wird. Begrüsst und orientiert werden wir vom Feldpost-Direktor persönlich.

Datum: Donnerstag, 19. Oktober
Zeit/Dauer: 18.30 Uhr, ca. 2 Std.
Treffpunkt: 18.15 Uhr, vor dem Kiosk Postautobahnhof

Anzug: zivil
Anmeldungen mit Postkarte bis Freitag, 6. Oktober, an
Oblt Daniel Kläy, Bahnhofstr. 4,
4142 Münchenstein

Neustes vom Stamm

Der Stamm Bern musste kurzfristig verschoben werden. Ab sofort und voraussichtlich bis Ende September treffen sich Stammbesucher im Restaurant «zu de 7 Stube» (Hotel Bern), Zeughausgasse 9, in Bern, und zwar ab 17 Uhr weiterhin jeden Donnerstag. Eine definitive Lösung wird noch gesucht. Mehr Informationen dazu folgen in der Oktober-Ausgabe von «Der Fourier».

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 3. Oktober, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli, Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 11. Oktober, 20 Uhr,

im Restaurant Jäger, im Hungerberg 9, 2565 Jens

Pistolensektion

- Nächste Veranstaltung:

Endschiessen und Cupschiessen

(M.T.) Bereits geht unser Schiessjahr wieder dem Ende entgegen. Traditionsgemäss schliessen wir die Saison mit dem Endschiessen (mit Mittags-Pic-Nic) am 23. September (ab 9 bis 16 Uhr) und dem Cupschiessen am 4. November (ab 14 Uhr). Beide Anlässe finden im Schiessstand Riedbach statt. Im Anschluss an das Cupschiessen treffen wir uns zum Absenden und Herrenabend im Restaurant zur Tanne in Juchlishaus. Alle Mitglieder der Pistolensektion erhalten

eine persönliche Einladung per Post zugestellt. Interessierte «Nichtmitglieder» können sich beim Präsidenten der Pistolensektion melden.

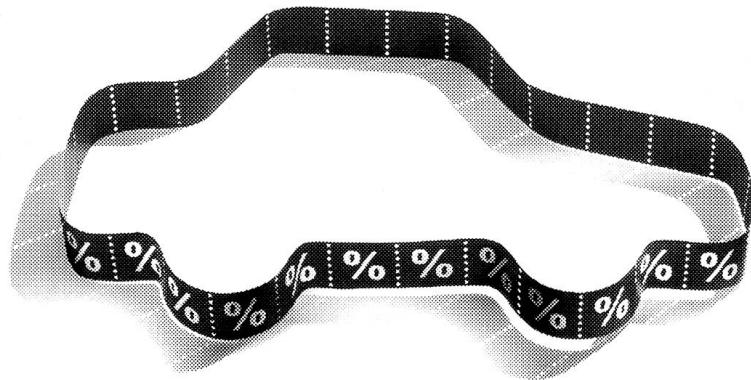
- Rückblick:

Eidgenössisches Schützenfest in Thun

(M.T.) Von den ursprünglich 15 angemeldeten PS-Teilnehmern fanden sich (trotz Terminverschiebung) am 18. Juli 14 zum Eidgenössischen Schützenfest in Thun ein. Es war ein ausserordentlich gelungener Tag für uns. Das Wetter war sommerlich heiss (30 Grad Celsius), der Transport- und Schiessbetrieb klappte reibungslos, die für uns reservierten Ran-

STRADA der "Winterthur".

Die erste Autoversicherung, deren Prämie sich bis zu 65% reduziert.



winterthur

geur-Zeiten reichten problemlos aus, das Mittagessen war fein und reichlich, die Stimmung in unserer Gruppe war gut. Den einen oder anderen veranlassten einzig unerwartet schlechte Schüsse zum Kopfschütteln. Im Sektionsstich erreichte nur Erich Eglin «aufs Loch» die Kranzlimite (für Veteranen). Es konnten aber recht viele ausgezeichnete Schiessresultate unserer PS-Mitglieder in anderen Stichen verzeichnet werden. Am erfolgreichsten war (wie könnte es anders sein) Erich Eglin, der in sechs Stichen fünf Kranzresultate erreichte. Die Tagespresse von Bern führte in der «Berner Tageshöchstrangliste vom 18. Juli 1995» sieben unserer Schützen auf. Diesen und allen übrigen Gewinnern von Kranzauszeichnungen sei an dieser Stelle recht herzlich gratuliert. Rangliste des Sektionsstichs 50 m (Maximum = 100 Punkte):

1. Erich Eglin 86 Punkte, 2. Donald Winterberger 86, 3. Pierre Vallon 83, 4. Hans Liechti 82, 5. Gottlieb Rupp 82, 6. Robert von Gunten 81, 7. Rudolf Aebi 81, 8. Markus Truog 80, 9. Willy Gugger 78, 10. Werner Reuteler 76, 11. Mario Crameri 73, 12. Edgar Sulzberger 70, 13. Werner Herrmann 65, 14. Michel Hornung 49.

Graubünden

Stamm Chur

Dienstag, 3. Oktober, ab 18 Uhr, im Hotel Marsöl, Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

Giovedì, 5 ottobre, Visita Monino SA, Poschiavo

● Nächste Veranstaltungen:

Herbstübung vom 23./24. September in Deutschland

Wie bereits angekündigt, haben uns die Kameraden des Reserve-Unteroffizierscorps Reutlingen (RUC) zur diesjährigen Herbstübung in den Raum Baden-Württemberg eingeladen. Der Anlass findet am Samstag und Sonntag, 23./24. September statt. Wir werden am Samstag morgen starten und am frühen Nachmittag auf der Eninger Weide (Nähe Engstingen) ankommen, wo wir in der Clubhütte der Schwäbischen Alp Unterkunft beziehen und einen gemütlichen Abend verbringen werden. Von dort aus ist am Sonntag eine schöne, bequeme Wanderung durch das Lautertal geplant.

Die Schwäbische Alp verdankt dem Wasser ihre Entstehung. Noch heute zeugen Kalkfelsen, Versteinerungen, Karsthöhlen und ausgewaschene Täler von dem riesigen Jurameer. Die grosse Lauter hat eines der schönsten Flusstäler der Schwäbischen Alp geformt. In Schleifen windet sie sich der Donau zu. Zerklüftete Felsen, kleine Dörfer und mächtige Burgruinen säumen ihren Lauf. Die ganze Gegend ist geprägt von einem ausserordentlich grossen Artenreichtum an Pflanzen und Tieren. Und selbstverständlich ist sie eine ausgesprochene Wandernlandschaft. Über 100 km bezeichnete Wanderwege führen zu den schönsten Aussichtspunkten.

Weitere Anmeldungen nimmt Lui-zius Raschein, Tel. P 081 22 56 64 gerne entgegen.

Bündner Burgenschiessen in Thusis

Samstag, 7. Oktober
Anmeldungen nimmt unsere Schützenmeisterin, Anna Marugg, Tel. G 081 21 61 61 entgegen.

● Rückblick:

Festa Circondariale di Musica vom 11. Juni

Das diesjährige Bezirksmusikfest in Poschiavo wurde von den Kameraden des Gruppo Furieri unter der Leitung von Livio Tuena organisiert. Wie wir mit Freude vernommen haben, war der Anlass trotz der wenig erfreulichen Witterung ein voller Erfolg. Herzliche Gratulation.

Ostschweiz

● Nächste Veranstaltungen:

Teilnahme am hellgrünen Wettkampftag

Samstag, 16. September, Stans (EHU) Sicher hast du nach diesem herrlichen Sommer wieder ein paar Stunden für den Fourierverband übrig. Wir suchen noch ein paar Kurzentschlossene, welche uns als Wettkämpfer nach Stans begleiten.

Auf deine spontane Teilnahme freuen sich die Obmänner und techn. Leiter der Ortsgruppen sowie die techn. Leitung der Sektion. Dort erhältst du auch weitere Auskünfte, sofern die bisherigen Publikationen im «Der Fourier» nicht ausreichen.

Besichtigung REGA-Basis und Schiessen im Schiesskeller

Samstag, 4. November, 13.55 Uhr, Gossau

Besichtigung REGA-Basis

Samstag, 11. November, 13.55 Uhr, Gossau (EHU) Diese beiden letztgenannten Anlässe wurden in den Sektionsnachrichten vom Juli vorge-

Gurken wissen sich zu wehren.

Schneiden ist nicht gleich schneiden. Nur die ultrafeinen, ziehenden Messer einer Anliker GSM garantieren, dass das Schneidgut sauber getrennt und mit möglichst wenig zerquetschten Zellen bekömmlich geschnitten wird.

Denn dickere Messer führen zwangsläufig zu einer unsauberen Schnittfläche, die sofort oxydiert. Ein Prozess, der spürbar auch im Magen Ihres Gastes weitergeht und diesem sauer aufstösst.



Ein als Julienne zubereitetes Gemüse ergibt gewaltige Schnittflächen von mehreren Quadratmetern, die - oxydiert - dem Salat das Gute, Leichte und Bekömmliche nehmen. Er zerfällt, er verfärbt sich und verliert an Volumen.

Geben Sie den Gurken eine Chance. Schneiden Sie Gemüse richtig, mit dem Original, der Anliker GSM. Lassen Sie sich informieren.



BRUNNER

Brunner AG · Maschinen und Pumpen
Brunnergässli 1 - 5 · CH-8302 Kloten · Tel. 01 814 17 44 · Fax 01 803 01 40

stellt. Anmeldungen nimmt die technische Leitung der Sektion entgegen.

Ortsgruppe Frauenfeld

Monatsstämme

Freitag, 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember, ab 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

● Nächste Veranstaltungen:

Verpflegung am Schweiz. Feldweibeltag, Frauenfeld

Samstag, 16. September, Kaserne Frauenfeld-Stadt

(EHU) Wir werden zusammen mit unseren Kameraden vom VSMK, Sektionen Ostschweiz und Winterthur, für die Verpflegung der Wettkämpfer und Funktionäre am

als Funktionär am Feldweibeltag in Frauenfeld erwartet. Anmeldungen bitte umgehend an den Obmann.

Pistolen-Herbstschiessen

Samstag, 21. Oktober, Pistolenstand «Steig», Aadorf; Pistolen-Schiessen 13.30 - 14.30 Uhr, Standblattausgabe bis spätestens 14 Uhr.

(EHU) Unser Ortsgruppen-Jahr 1995 geht mit Riesenschritten dem Ende entgegen. Ein nicht zuletzt für unsere Jahresmeisterschaft gewichtiger Anlass ist unser Pistolen-Herbstschiessen; du kannst dir einige Punkte sichern. Neben dem traditionellen Schiessprogramm wird sich unser Schützenmeister, Four Markus Mazenauer, wieder eine Überraschung einfallen lassen. Das Absenden findet wie üb-

Schweiz. Feldweibeltag in Frauenfeld verantwortlich zeichnen.

Verpflegung am Frauenfelder Militärwettmarsch

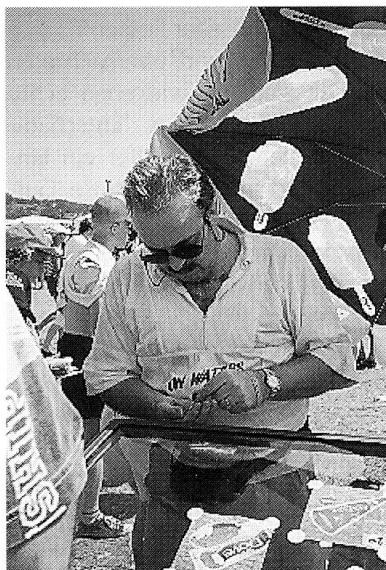
Sonntag, 19. November, Kaserne Frauenfeld-Stadt (EHU) Seit mehreren Jahrzehnten ist unsere Ortsgruppe verantwortlich für die Verpflegung von Wettkämpfern und Funktionären am «Frauenfelder», dem König der Schweizer Waffenläufe. Unterstützt werden wir von unseren Kameraden des VSMK, Sektion Winterthur.

Hast du Lust, uns dabei während ein paar Stunden zu unterstützen? Der Obmann erwartet deine Anmeldung.

Klausabend

Samstag, 25. November, Schützenstube Schollenholz, Frauenfeld

● Rückblick:



Sogar Bankdirektoren halfen nicht nur beim Geldzählen wacker mit.

Thurgauer Fouriere verkauften

35 000 Glacés

(W.Hn.) Bereits zum dritten Mal waren die Mitglieder der Ortsgruppe Frauenfeld am Open-air OUT IN THE GREEN aktiv tätig. Unter der Leitung von Werner Häusermann standen dieses Jahr 72 Personen als Glacéverkäuferinnen und -verkäufer im Einsatz. In zwei Verkaufszelten und an sieben mobilen Ständen konnten an den 3 heissen Sommertagen zwischen 9 Uhr morgens und 2 Uhr nachts rund 35 000 Stück Glacé verkauft werden. Dies dank einsatzwilligen und hilfsbereiten jüngeren, aber auch «älteren» Helferinnen und Helfern. Bei dieser überraschend grossen Anzahl verkaufter Schleckereien kamen wir oft ins Schwitzen; unsere Nachlieferer waren zeitweise fast überfordert. Es ist unglaublich, was die gegen 60 000 Festival-Besucher zu verschlingen vermögen.

Für alle eingesetzten Personen waren die drei langen Tage ein einmaliges Erlebnis. Neben unserem Verkaufsstress konnten wir viel Interessantes und Lustiges erleben. Einige Helfer liessen es sich nicht nehmen und übernachteten in ihren Zelten - wie eben echte Open-air-Freaks. Als Entschädigung erhielt jeder Helfer ein Eintrittsbillet für 3 Tage sowie Gutscheine für Essen und Trinken. Selbstverständlich durften auch unsere Verkaufsartikel gekostet werden.

Die über 30 auftretenden Musikgruppen wie R.E.M., The Kelly Family, Elton John, Juck Berry, Status Quo, Vanessa Mae oder Rod Stewart liessen das Gelände rund um uns herum kochen. Dank des breiten Musikangebots war für alle etwas dabei. Zur Auflockerung gab es dieses Jahr einen grossen Erlebnispark mit Jubel, Trubel und Ausgelassenheit. Sogar ein Riesenrad durfte nicht fehlen. Es war einfach «megalässig»! Auch diejenigen «Hellgrünen», die zum ersten Mal

ein solches Open-air erlebten, fanden es riesig.

Wir danken all unseren Verkäuferinnen und Verkäufern für ihren grossartigen Einsatz mit zum Teil langen Präsenzzeiten - gesamthaft wurde 1150 Stunden gearbeitet - nochmals herzlich. Ihr machtet es möglich, dass unser Einsatz erneut zu einem Erfolg wurde. Besonders danken wir unseren «Fremden» (Nichtmitglieder des SFV), kamen diese doch aus der ganzen Schweiz, um uns bei unserer Verpflegungsübung zu unterstützen. Als Dank für ihre Unterstützung wurden alle Mitwirkenden zum Sommernachtsplausch vom 4. August nach Aadorf eingeladen. Wir freuen uns auf's nächste OUT IN THE GREEN, ob in Winterthur oder in Frauenfeld.

Ortsgruppe Rorschach

● Nächste Veranstaltungen:

Weinberg-Besichtigung

Montag, 1. Oktober, auf dem Rorschacherberg

OLMA-Stamm

Dienstag, 17. Oktober, St. Gallen

Ortsgruppe St. Gallen

● Nächste Veranstaltungen:

OLMA-Stamm

Dienstag, 17. Oktober, St. Gallen

Klausabend

Samstag, 2. Dezember, Restaurant Bühlhof, Arbon

● Rückblick:

(R.P.) 11. Juli - beste Wetterprognosen für die ganze Woche - der Grillplausch kann problemlos stattfinden, aber Petrus verunsicherte

die Mitglieder der OG St. Gallen dennoch. Mitte Nachmittag zog ein Sturm auf und es begann zu regnen. Kurzfristig musste der Stamm im Freien vom Aussichtspunkt auf dem Freudenberg unter ein grosses Vordach beim Geschäftssitz unseres Obmanns verlegt werden.

Alle Teilnehmer halfen zügeln, grillieren und tischen. Wir genossen den gemütlichen Abend um einen Kugelgrill und in der Chauffeuren-Kantine. Wie gut ist es doch, dass Fouriere flexibel sind und aus jeder Situation das Beste herausholen. Es bleibt zu hoffen, dass diejenigen Mitglieder, die den kurzfristigen Ortswechsel nicht erfahren haben, nicht allzu enttäuscht sind und wir nächstes Jahr wieder bei bestem Wetter einen gut besuchten Stamm im Freien geniessen können.

Ortsgruppe Wil und Umgebung

Stämme

Freitag, 6. Oktober, 3. November, und 1. Dezember, Restaurant Freihof, Wil

Ticino

1. Vita della sezione

Proprio questo mese si svolgeranno le Giornate della Via Verde a Stans. Come sempre la sezione Ticino sarà proporzionalmente molto ben rappresentata. La speranza è quella di ripetere e, se possibile, migliorare i risultati di 4 anni fa. Con l'inizio delle scuole reclute diversi camerati stanno scolgendo il loro servizio pratico. A mia conoscenza sono attualmente in grigio-verde il . furiere Maurizio Checchi, SR san a Losone

. furiere Roberto Lorenzi, SR fant mont a Airolo

. tenente Qm Alain Testorelli, SR fant mont a Airolo

A loro vada un augurio per 16 settimane coronate da successo da parte di tutta la sezione Ticino. Qualora altri cameerati sezionali svolgessero il loro servizio pratico, li prego di farmelo sapere. Rammento infine che la nostra commissione tecnica è a disposizione nel caso un furiere o un Qm avessero dei problemi di natura tecnica.

2. Argomenti generali

Durante il CTT (corso tecnico-tattico) ho avuto modo di volare con il nostro elicottero di trasporto, il Super Puma. Un mezzo moderno in dotazione dell'esercito per diversi compiti. I principali sono:

. trasporto di truppe per l'appoggio impervio

. sostegno di truppe in terreno impervio

. trasporto di persone e di materiale

. impiego in caso di catastrofi e lotta anti-incendio

Da notare che l'apparecchio non è corazzato e che sul modello svizzero non è montato nessun sistema d'arma.

Nel 1986 l'esercito svizzero comandò i primi 3 Super Puma dall'azienda francese EUROCOP-TER. Appena fu fornito il primo elicottero nel 1987, la Svizzera subì le conseguenze del maltempo. Il Super Puma fu utilizzato e si rivelò un mezzo fuori dal comune per il trasporto di materiale del genio e di macchinari. Nel 1989 si comandarono altri 12 elicotteri. Il mon-

taggio degli ultimi modelli si effettuò a Emmen.

Le esperienze fatte col Super Puma all'estero e in Svizzera rammentano che esso è un mezzo sicuro, moderno e di costi di manutenzione contenuti. Pilotato da due persone, fornito dei comandi in doppio, di comandi convenzionali così come di uno schermo multifunzionale, di 5 radio indipendenti e un'installazione radio ad alta frequenza pensata per i casi di catastrofe e di impiego all'estero. Non dimentichiamo anche il pilota automatico e la possibilità di comunicare con organi civili (REGA, Polizia per esempio). La formazione dei piloti è molto severa; al minimo essi devono aver volato 500 ore sugli Alouette. Inoltre il brevetto di pilota di Super Puma è possibile solo dopo aver termina-



to con successo diversi corsi:
 . corso di base di 5 settimane (ca 80 ore di teoria, ca 15 al simulatore e ca 13 di volo reale): statuto di co-pilota
 . corso di complemento di 2 settimane: volo tattico e volo notturno, statuto di co-pilota
 . più volte all'aereo esercizi al simulatore
 . dopo 2-3 anni a dipendenza dell'esperienza acquisita un corso d'aggiornamento per piloti della durata di 3 settimane: statuto di pilota di Super Puma

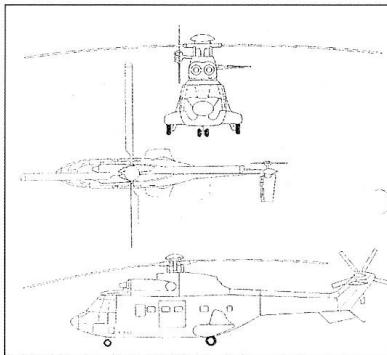
Qualche dato tecnico:

- a. lunghezza del rotore 15,6 m
- b. lunghezza/larghezza dell'apparecchio 18,7 / 4,9 m
- c. peso a vuoto ca 5 t
- d. velocità massima 310 km/h
- e. durata massima del volo (senza

serbato supplementari) ca 3 h e 20 min
 f. equipaggio 2 piloti
 g. numero massimo di posti a sedere 18
 h. capacità di trasporto ca 3 t

3. Novità tecniche e Foursoft News

3.1. Novità tecniche
 Attenzione penultimo annuncio:



riservate la data del giovedì 9 novembre 1995. Come preannunciato nel numero precedente vi sarà la serata informativa sulle novità 1996 dei regolamenti RA e RAC e del servizio del commissariato. La nostra CT ha potuto avvalersi nientemeno che del cap Claude Portmann, capo del servizio di revisione del CCG. Il cap Portmann è la persona ideale per fornirci tutti i dettagli concernenti le novità 1996. L'invito ufficiale vi verrà a tempo debito, ma agendate da subito la data.

3.2. Foursoft News

Se durante l'uso riscontrate dei problemi o osservate degli sbagli a livello della traduzione segnalateli per iscritto al camerata Levi.

cap P. Bernasconi



Zentralschweiz

Stamm Luzern

Dienstag, 3. Oktober, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern

● Nächste Veranstaltung:

Hellgrüner Wettkampftag

Samstag, 16. September, Stans
In wenigen Tagen ist es soweit. Unsere Sektion zeigt dem Gesamtverband, was er in den letzten Monaten auf die Beine gestellt hat. Mit unserer Crew versuchen wir, allen Wettkämpfern aus der ganzen Schweiz zu zeigen, was wir unter einem Wettkampftag verstehen. Alle Hellgrünen, ob aktiv oder als Zuschauer sind herzlich willkommen!

Wie geht man dieses an? - Erscheint zwischen 8 und 12 Uhr bei der Sporthalle Eichli oder im Schiessstand in Stans und nehmt mit einem Offiziellen Verbindung auf. Alles andere ergibt sich von selbst.

Was macht ein ganz Schlauer? - Er kommt bereits am Freitag morgen und besucht den Parcours, während die FourS 3 diesen bestreitet.

Wie kann man aber einen Verantwortlichen erkennen? - Das sind uniformierte Personen, welche sich sehr wichtig nehmen, sinnlose Befehle in die Luft posaunen und ausehen, als ob sie an diesem Tag bereits drei Herzinfarkte hinter sich haben.

Was ist das Schlimmste, was einem Schlachtenbummler an diesem Tag ereilen kann? - Er wird erkennen, dass viele motivierte Hellgrüne mit viel Spass den Parcours absolvieren und diesen Tag geniessen werden. Und er wird feststellen, dass er sich inmitten

dieser Hellgrünen durchaus noch messen kann und es schade ist, dass er nicht auch auf dem Parcours war.

Und nach welchem Motto läuft die Zeit nach dem Wettkampftag in Stans? - Auf Wiedersehen 1999 in Bern.

● In eigener Sache:

Eidgenössisches Schützenfest in Thun

(dp.) Gerade in diesen Tagen, in welchen ich diese Zeilen tippe, geht in Thun das Eidgenössische Schützenfest zu Ende. Unsere Sektion hat leider nicht teilgenommen und Namen von unseren Kameraden habe ich in den Zeitungen unter Kranzschützen auch nicht gefunden. Eigentlich schade, denn es war ein grosartiges Spektakel, welches Thun hier auf die Beine gestellt hat. Knapp 72 000 Schützen haben in drei Wochen über 6 Millionen Patronen verschossen. Nach meinen bescheidenen mathematischen Berechnungen waren dies ründ 90 Tonnen Munition.

All die guten Leistungen, die heitere Stimmung und das fröhliche Auftreten der Schützen bei der Geschlech-

ter konnten dazu beitragen, das Schiessen im ganzen Land wieder etwas näher zu bringen. Gleichzeitig war dieser Anlass auch eine gute Werbung für das Schiesswesen als Schweizer Traditions-Sport. Ich würde mich freuen, wenn wir beim nächsten Schützenfest einige Schützen zusammenbrächten, welche zusammen diese Stimmung geniessen möchten.

● Rückblick:

Grill-Plausch

Am Samstag, 8. Juli, luden unsere technischen Leiter Stephan Bannwart und Christian Zogg zu einer Kreuzfahrt auf dem Zugersee ein. Rund 35 Mitglieder mit Partnerinnen und Anhang folgten unserem Aufruf zum Grill-Plausch am Zugersee. Begrüsst wurden die Teil-

modern • natürlich • umweltfreundlich

feudor®

Feueranzünder

Mit den FEUDOR-Feueranzündern brennt jedes Grill-, Cheminée-, Herd-, Ofen- und Camping-Feuer im Nu!



Bon für Gratis-Muster

Einsenden an : FEUDOR, c/o Swedish Match (Suisse) S.A.
Postfach, 1260 Nyon 1

Name:
Strasse:
PLZ/Ort:

nehmer gegen 15 Uhr in Buonas auf einem alten Nauen. Stephan und Christian hatten zu dieser Zeit bereits den Apéro an Bord hergerichtet und spendierten allen ein Glas Erdbeerbowle. Der kühl Rosé passte herrlich zu der herrschenden Wärme und der brennenden Sonne. Und bereits wurdenn die ersten Bierflaschen ange-setzt und der eine oder andere Weisswein wurde zum Schutze der Jugend vernichtet.

Unser Kapitän, Josef Camenzind aus Risch, lenkte seinen Nauen langsam am Chiemen vorbei. Nach wenigen Manövern legten wir dann tatsächlich am Chiemen an. Die erfahrenen Pfadfinder unter uns wurden sofort mit Feuermachen beauftragt, während die anderen Abkühlung im Zugersee suchten. Besonders die Kinder waren von diesem Platz begeistert. Sie tollten durch den kühlen Wald, spritzten sich nass und halben tapfer beim Feuermachen. Auf unserem selber entfachten und einem konfisierten Feuer (eine Familie nahm Reissaus, als sie unse-re Gesellschaft sah) wurden dann die ersten Grilladen einem Hitze-test ausgesetzt. Cervelats, Brat-würste und Riesensteaks bräunten langsam vor sich hin. Sogar Hühn-erbeine wurden aufgelegt. Als diese dann den Garzustand von «Black is Beautiful» erreicht hatten, schmeckten sie auch unserem Prä-sidenten. Obwohl auf dem Nauen ein Service wie auf dem Traumschiff fehlte, standen doch ein halbes Dutzend Salate und verschie-dene Brotsorten zum Verzehr be-reit. Auch die flüssige Nahrung zerfloss zusehends im lauen Som-merabend.

Doch alles hat ein Ende. Die Feuerstelle wurde gelöscht, der Nauen losgemacht und der Retourweg nach Buonas angetreten. Auf dem Rückweg wurden dann auch noch die Reste der Desserts verzehrt

und Kaffee ausgeschenkt. Nach knapp 30 Minuten Fahrt war auch dieses Grillfest zu Ende. Nur die technische Leitung blieb nach dem Abschied noch zurück, um «Klar Schiff» zu machen.

Ein herrlicher Samstag ging zu Ende, ein voller Erfolg für die Teilnehmer wie auch für die Organisatoren. Wir danken an dieser Stelle Stephan und Christian für die tolle Organisation und sind sicher, dass wir im nächsten Jahr wieder etwas in dieser Richtung machen kön-nen.

Nachtrag:

Der Chiemen am Zugersee ist et-was ganz Spezielles. Es ist näm-lich eine Halbinsel, welche rund einen Kilometer in den Zugersee reicht. Der grösste Teil der Halbin-sel gehört zur Gemeinde Meier-skappel und damit zum Kanton Luzern. So hat Luzern tatsächlich Seeanstoss am Zugersee. Erreich-bar ist der Chiemen über Immen-see oder Risch. Eine rund 45minütige Wanderung rund um den Chiemen lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Und zwischen Immen-see und Chiemen (Baumgarten) gibt es jede Menge gute Restau-rants, welche frische Zugereefi-sche anbieten - also etwas für Feinschmecker.

Zürich

● Nächste Veranstaltungen:

34. Bündner Zwei-Tage-Marsch

Samstag/Sonntag, 23./24. Sep-tember

Eine gute Möglichkeit um fit zu bleiben!

Wer jetzt noch Lust verspürt, beim einmaligen Marsch-Erlebnis mitzu-machen, kann sich beim Techni-schen Leiter des VSMK, Hptm

Paul Spörri, Sonnenbergstrasse 8, 8708 Männedorf, Tel. G 01 823 23 02, P 01 920 58 17, melden.

Mobilmachung in der Armee '95

Dienstag, 12. September, Treff-punkt: 19.15 Uhr, Kaserne Kloten (beim Wachtlokal)

Ihr erhaltet Informationen aus er-ster Hand vom Stab GGST, Sektion Ausbildung Mobilmachung.

Anmeldungen bitte sofort an Hptm Paul Spörri, Tel. G 01 823 23 02, P 01 920 57 18.

Combatschiessen

Freitag, 27. Oktober, 17 bis 22 Uhr

Samstag, 28. Oktober, 7 bis 12 Uhr

Freitag, 3. November, 17 bis 22 Uhr

Dieses Frühjahr haben wir euch verschiedene Modelle von Auto-matkawaffen gezeigt. Das Finale war wieder einmal äusserst ein-drucksvoll: Ein Schuss mit einer is-raelischen Desert Eagle, cal. .50AE, trotz gebremstem Rück-schlag ein hartes Erlebnis!

Körperliche Belastung, schlechte Lichtverhältnisse, extrem wenig Zeit und vielfach mehrere Gegner zugleich sind Realität. Uns geht es darum, euch Realität zu zeigen.

Der Schiessparcours dauert jeweils zirka eine Stunde (inkl. Informati-onsteil). Vor- und nachher gibt's wie üblich etwas zu knabbern und etwas gegen das Verdurstsen.

Interessiert? An die beim SFV als «pistoleninteressiert» vermerkten Mitglieder werden wir bis Mitte September eine Einladung versen-den. Falls ihr bis am 30. Septem-ber keine Einladung im Briefkasten haben solltet, könnt ihr euch auch direkt bei mir anmelden: Four Robert Merz, Im Spitz 33, 8330 Pfäffikon, Tel. G 01 905 66 22, P 01 951 02 60.

Foursoft-Schulung

Für interessierte Foursoft-Besitzer möchten wir im Herbst nochmals eine Schulung organisieren. Interessenten melden sich bitte bei Heiner Eisenegger, Tel. G 01 840 51 61.

● In eigener Sache:

Als neuer Sektionsberichterstatter möchte ich die Gelegenheit benutzen, um allen die Zürcher Sektions-Spalte wärmstens zu empfehlen. Kurz und bündig wird über die nächsten Veranstaltungen, Rückblicke, usw. informiert. Der Sektionsteil steht aber auch als Sprachrohr für die eigenen Berichte offen. Ich denke da z.B. an schriftlich verfasste Rückblendungen von Sektions-Anlässen, die auch andere Leute beeindrucken werden! Den schreiberischen Qualitäten sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Weitere Auskünfte erhaltet Interessierte bei Lt Roger Herzog, Alte Winterthurerstrasse 45, 8304 Winterthur, Tel. P 01 830 32. 05.

Chronik der Sektion Zürich (1920-1995)

Bestellungen sind mittels Postkarte an Four Hans Gloor, Aspacherstrasse 36, 8413 Neftenbach, zu richten. Preis Fr. 10.—.

Pistolen-Schiess-Sektion

● Nächste Veranstaltung:

PSS-Absenden

Samstag, 28. Oktober, im Restaurant Gourmetino, Industriestrasse 42, 8117 Fällanden

Die Organisatoren versprechen sich einen würdigen Abschluss der diesjährigen Schiess-Saison.

● Rückblick:

Eidg. Schützenfest in Thun

Der grösste Schiessanlass dieses Jahres gehört bereits der Vergangenheit an. Am Wochenende des 20./21. Juli stellten sich 14 Schützen unserer PSS der harten Konkurrenz. Bei brütender Hitze gaben alle Teilnehmer ihr Bestes, um den begehrten «Kranz» nach Hause nehmen zu können. Der Erfolg blieb nicht allen gegönnt. Auf jeden Fall ein «Kränzchen» hat sich der älteste Teilnehmer unter uns, Erst Büttikofer (Jg. 1912), verdient. Bravo Ernst!

Die Sektions- und Gruppenresultate sind im einzelnen noch nicht bekannt und werden in einer nächsten Ausgabe publiziert. Vorab jedoch einige bereits nennenswerte Resultate, und zwar in der

Sektion Hannes Müller (94 Punkte), und Fritz Reiter (92). Bei der Kunst/Gruppe Kurt Hunziker mit Ordonnanz-Pistole (461 Punkte), Albert Cretin (446) sowie in der Auszahlung Hannes Müller (77 Punkte). Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer!

In eigener Sache

-r. Bei der Satzherstellung hat sich eine einschneidende Änderung ergeben. Künftig werden nicht nur die Texte in der Redaktion geschrieben, sondern gleichzeitig der Seitenumbruch vorgenommen. Aus diesem Grunde kann es zu technischen Störungen kommen. Sollte Ihr «Der Fourier» nicht pünktlich in Ihrem Briefkasten sein, so bitten wir Sie höflich um Ihre Nachsicht. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Redaktion und Verlag «Der Fourier» wünschen Ihnen weiterhin viel Spass beim Lesen Ihrer Fachzeitschrift.



Festartikel

für Festveranstaltungen und Vereinsanlässe
Tombolalose, Tanzbändel, Bonblocks, Eintrittskarten, Dekorationen...
Wir beraten Sie gerne! Verlangen Sie unseren Katalog.

E. WEBER & CIE AG
8048 Zürich
Tel. 01 / 431 17 00

E. WEBER & CIE AG
3001 Bern
Tel. 031 / 352 40 55

BRENNER AG
7270 Davos
Tel. 081 / 43 56 26

E. WEBER & CIE AG
4056 Basel
Tel. 061 / 321 66 66

Christoph Blochers Ausrutscher:

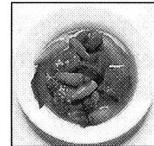
«...auf dem Niveau eines Fouriergehilfen»

-r. Nicht nur unserem ehemaligen treuen Lektor Walter Künzler, Thal, stach der «SonntagsBlick»-Artikel «Christoph Blocher übernimmt die SVP» vom 9. Juli 1995 in die Augen, sondern auch weiteren Lese- rinnen und Lesern von «Der Fourier». Wenn (vielleicht) nicht als Politiker, dann aber doch als Oberst in der Armee, hat er (anscheinend) die Übersicht verloren. So schrieb «SonntagsBlick» u.a.: «Christoph Blocher hat für die Kritik an seinem Anlass in Zürich kein Verständnis: 'Die Kritik bewegt sich auf dem Niveau eines Fouriergehilfen. Wir sind in einer freien Schweiz. Ich darf doch noch einladen, wen ich will. Ich sehe nicht

ein, wieso ich verheimlichen sollte, dass ich ein aktiver Auns-Präsident und ein aktiver SVP-Kantonalpräsident bin'».

Oberst Blocher muss entgangen sein, dass das Niveau der Fouriergehilfen in der Schweizer Armee zu bestimmt 99 Prozent sehr hoch eingestuft werden kann. Ohne diese treuen Schreibkräfte und Organisationstalente wäre auch sein Regiment schon am Einrückungstag «dienstuntauglich» erklärt worden.

Noch eine kleine Anmerkung dazu: Es gab Leser, die wegen dieser Aussage direkten Kontakt mit dem Präsidenten des Schweizerischen Fouriergehilfenverbandes aufnehmen wollten. Leider konnte auch «Der Fourier» nicht weiterhelfen, nachdem vor einigen Jahren diese Vereinigung leider aufgelöst worden ist.



Menue & Plan

Triner setzt und druckt
Menuekarten, Einsatzpläne
und noch viel mehr. Und ganz
besonders gerne für Sie.

TRINER +
SATZ + DRUCK
6431 Schwyz, Tel. 043/25 08 09/10



In der günstigen Grosspackung
speziell für die Armee.

- * Flunder-Filets roh
- * Filets St. Pierre roh
- * Soles-Filets roh
- * Fischschnitten paniert
- * Fischstäbchen paniert



**beim
ortsansässigen
Metzgermeister.**

Bestellen Sie Ihren
Fischbedarf für den
nächsten Dienst beim
ortsansässigen
Metzgermeister.

Viehbörse Import/Export
Einkaufsstelle des Verbandes
Schweizer Metzgermeister